

VfL Echo

MITTEILUNGSBLATT · VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN GLADBECK 1921 E. V.

1. Vorsitzender: Arthur Schirmmacher, Erlenstraße 13

Abt. Schwimmen: Willi Schnelle, Schützenstraße 120; Abt. Leichtathletik: Kurt Lindner, Rüttgerstraße 1,

Abt. Handball: Gustav Höner, Jovyplatz 8; Abt. Hockey: Fritz Krebs, Johannastraße 4,

Abt. Tischtennis: Werner Kügler, Karlstraße 9; Abt. Federball: Günter Kirschstein, Buersche Straße 65.

Vereinslokal: Walter Voerste, Schützenstraße 70

3. Jahrgang Nr. 1



Januar 1956

Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Sonntag, dem 15. Januar 1956, 15.30 Uhr, im Vereinslokal
Voerste, Schützenstraße 70

T A G E S O R D N U N G :

1. Berichte
2. Neuwahlen
3. Anträge und Satzungsänderungen
4. Festsetzung der Beiträge und Aufnahmegebühren
5. Haushaltsplan 1956
6. Veranstaltungen 1956

Vorher findet eine kleine Feierstunde statt.

Ich lade alle Mitglieder herzlichst ein und bitte um zahlreiches
und pünktliches Erscheinen.

A. Schirmmacher

1. Vorsitzender

Die Einladung

Nachstehenden Brief erhielt dieser Tage unser Vorsitzender.
„Sehr geehrter Herr,

Gerne möchte ich Ihren Schwimmverein einladen am 24. und 25. März 1956 ein Wochenende bei uns in Rotterdam zu verbringen und gelegentlich Ihres Besuches in Rotterdam an einem Schwimmfest teilzunehmen.

Am Samstag, dem 24. März, veranstalten wir einen Festabend mit Ball mit Ihnen und unseren Mitgliedern, Anfang 8.00 Uhr, Ende 3.00 Uhr, und am Sonntagnachmittag, dem 25. März, ein Schwimmfest in der Schwimmhalle, Anfang 2.00 Uhr.

Die Unterbringung Ihrer Mitglieder findet bei unseren Mitgliedern statt, letztere sind für Sie keine Unbekannten mehr.

Bitte, geben Sie mir die Teilnehmerzahl bekannt.

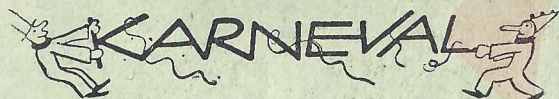
Ich würde es sehr zu schätzen wissen, wenn Sie und Herr Willi Schnelle diese Rotterdamer Reise mitmachen könnten, damit Sie einen Eindruck von unsren Verein und von Rotterdam gewinnen werden.

Ich bitte Sie, Ihren Mitgliedern meine besten Grüße auszurichten. Dies gilt insbesondere Herrn Schmitz, der in Gladbeck unsren Mitgliedern gegenüber so recht freundlich war.

Bitte, schreiben Sie uns bald, damit wir Ihren Besuch vorbereiten können. Die Fest- und Schwimmhalle haben wir für obige Daten bereits gemietet.

Herzliche Grüße,
G. van Hoek.“

Das lassen wir uns nicht entgehen!



beim VfL

am Sonntag, dem 28. Januar 1956, 20.11 Uhr, im Vereinslokal Voerste

Jubel - Trubel - Stimmung

Erstklassige Tanzmusik

Eintrittspreise: Mitglieder 1,10 DM, Nichtmitglieder 1,60 DM
(einschl. Sportgroschen)

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand

Jahresbericht 1955 des Vorsitzenden

Auch für die Jahreshauptversammlung am 15. Januar 1956 werden die Jahresberichte des Vorstandes und der Abteilungsleiter wieder gedruckt vorliegen. In der Versammlung sparen wir damit Zeit und alle Mitglieder haben Gelegenheit, die Berichte vorher zu studieren.

Bei der Berichterstattung für das vergangene Jahr denkt man nicht nur an die Vereinsarbeit im Jahre 1955, man ist dabei auch geneigt, Vergleiche mit den Vorjahren anzustellen. Im VfL sind solche Vergleiche, besonders in den letzten Jahren, immer günstig ausgefallen. Die Erfolge sind den Aktiven und den Mitarbeitern ganz besonders zu danken. Auf den Schultern der Mitarbeiter lastet aber eine oft kaum noch zu bewältigende Bürde. Dabei ist die Betreuung der Mitglieder in den Übungsstunden nicht nur die wichtigste, sondern auch die schönste Aufgabe. Das ist es auch nicht was drückt. Fast unerträglich ist die Bürokratisierung unseres Lebens, leider auch des Sportlebens geworden. Hier nicht Sklave der Sportverwaltung und ihrer Paragraphen zu werden, darauf zu achten, muß mehr denn je unsere Aufgabe sein.

Im Jahre 1956 vollendet der VfL das 35. Jahr seiner Vereinsgeschichte. Wenn einmal die Geschichte des VfL geschrieben wird, dann wird in ihr die segensreiche Arbeit des VfL und seiner Abteilungen durch den regelmäßigen Übungsbetrieb die erste Stelle einnehmen. Jeden Tag der Woche, außer samstags, üben und spielen im Hallen- oder Freibad, auf den Sportplätzen oder in den Turnhallen die Abteilungen des VfL. In den zahlreichen Übungsstunden des Jahres 1955 wurden insgesamt 61 005 Mitglieder betreut. Im Vorjahr waren es 59 209. Hinter diesen Zahlen steckt eine schöne aber auch die wirklich echte Arbeit eines Sportvereins. Diese gesunde Breitenarbeit, von den Erwachsenen bis zu den Kindern, wird im VfL immer eine Heimat haben. Aus dieser Breite kommen unsere Wettkämpfer und ihre sportlichen Erfolge. Und die sportlichen Erfolge sind auch im Jahre 1955 sehr beachtenswert. Darüber hat das „VfL-Echo“ regelmäßig, aber auch die Abteilungsleiter in den vorliegenden Berichten berichtet.

Zu Beginn des Jahres 1955 zählte der VfL 903 Mitglieder, Anfang 1956 waren es 928. Das Ziel, 1955 die Tausend zu überschreiten, ist nicht gelungen. Den Neuaufnahmen standen doch beachtliche Austritte und insbesondere Streichungen bei nicht pünktlicher Beitragszahlung gegenüber. Hoffen wir, daß die Fluktuation, die besonders bei den Kindern stark ist, erheblich zurückgeht. In den einzelnen Abteilungen und Altersklassen ist der Mitgliederstand Anfang 1956 folgender:

Abteilung	bis 14 Jahre		15—18 Jahre		19—25 Jahre		über 24 Jahre		Gesamt	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Schwimmen	116	85	73	46	49	16	35	9	273	156
Leichtathletik	66	43	67	29	31	2	23	2	187	76
Handball	33	—	13	—	14	—	10	—	70	—
Hockey	2	—	15	12	12	2	7	1	36	15
Tischtennis	3	2	21	12	20	2	15	3	59	19
Federball	1	—	10	8	7	3	6	2	24	13
Gesamt	221	130	199	107	133	25	96	17	649	179

Die Federballspieler bildeten zu Beginn des Berichtsjahres eine selbständige Abteilung. Diese in Deutschland und Gladbeck noch junge Sportart wird bestimmt eine Zukunft haben.

Aus den vielen eigenen sportlichen Veranstaltungen heben sich drei besonders heraus. Ich muß hier die Westdeutschen Junioren- und Mehrkampfmeisterschaften und den Junioren-Länderkampf Belgien — Holland — Westdeutschland erwähnen. Das waren zwei Leichtathletik-Sportfeste auf die unser Verein und alle Mitarbeiter stolz sein dürfen. Höhepunkt bei den Schwimmern war das Internationale mit den Wasserfreunden Rotterdam am 19. November. Ein ausgezeichnete Besuch und echte Freundschaften mit unseren Rotterdamer Schwimmern haben auch diese Mühen gut gelohnt.

Ohne gesellige Veranstaltungen wäre das Leben in der VfL-Familie nicht denkbar. Die Karnevalsveranstaltungen am 26. Januar und am 19. Februar, das Frühlingsfest am 14. Mai und die Nikolausfeiern gegen Schluß des Jahres, um nur die wichtigsten Veranstaltungen zu erwähnen, haben wiederum gezeigt, daß die VfLer Feste feiern können.

In 9 Abteilungsver assemblies, 5 Vereinsratssitzungen und 10 Vorstandssitzungen versammelten sich die Mitglieder und Mitarbeiter um zu beraten und Beschlüsse für das vielseitige Vereinsleben zu fassen.

Wenn wir auf das Jahr 1955 zurückschauen, dann darf jedes VfL-Mitglied befriedigt feststellen, daß der VfL zu den größten und erfolgreichsten Vereinen unserer Stadt zählt. Aber auch die innere Verbundenheit ist besser geworden. Hierzu hat sicherlich das „VfL-Echo“ sehr wesentlich beigetragen. Das „VfL-Echo“, das allen Mitgliedern durch die Post zugestellt wird, wünscht sich nur mehr Mitarbeiter.

Zum Schluß meines Berichts möchte ich allen Aktiven, allen Mitgliedern, insbesondere den Abteilungsleitern und den Vorstandsmitgliedern für ihre Treue und ihren Fleiß herzlichst danken. Mögen auch im neuen Jahr alle dem VfL die Treue halten und ihre Mitarbeit nicht erlahmen lassen, dann werden offengebliebene Wünsche sich leicht erfüllen lassen.

Artur Schirmacher.

Jahresbericht der Schwimmabteilung

Wieder liegt ein Jahr Vereinsarbeit hinter uns. Bevor wir mit frischen Kräften ins neue Jahre gehen, wollen wir noch einmal Rückschau halten auf das, was wir im alten Jahr getan haben und im neuen Jahr tun wollen. Rückschau halten heißt, die Dinge so sehen, wie sie wirklich sind und nicht in selbstgefälligen Feststellungen an ihnen vorbeisehen. Es darf ruhig festgestellt werden, daß das eine oder andere hätte besser sein können und im Interesse gesunder Vereinsarbeit abgestellt werden muß.

Fassen wir daher noch einmal kurz das Geschehen des Jahres 1955 zusammen. An Veranstaltungen, die zum Teil vom WSV-Bezirk oder der Schwimmabteilung selbst durchgeführt wurden (es waren insgesamt 24), beteiligte sich der überwiegende Teil der aktiven Wettkämpfer mit guten Erfolgen. Von sechs großen Clubkämpfen konnten fünf gewonnen werden, ein Kampf endete unentschieden. Die Wasserballer führten 11 Spiele durch, von denen fünf gewonnen wurden; drei Spiele endeten unentschieden und drei gingen verloren. Auch die jugendlichen Wasserballer führten acht Spiele durch, von denen sie vier gewannen, drei verloren; ein Spiel endete unentschieden. Die Knabenabteilung unter Leitung von Helmut Blonski gewann ebenfalls drei Clubkämpfe.

Die vom WSV und Bezirk ausgeschrieben Lehrgänge wurden fleißig beschickt. Die hier gewonnenen Kenntnisse wirkten sich bereits fruchtbar in den Übungsstunden aus. Der Übungsbetrieb selbst war auch im vergangenen Jahr sehr lebhaft; insbesondere das zweite Halbjahr erfreute sich eines besonders starken Besuches. Die als Vorschwimmer neu herausgezogenen Kräfte wie

Manfred Blonski, Manfred Gündel, Günter Oehmke, Günter Schubert und bei den Frauen Irmgard und Anneliese Auberg sowie Marianne Winkler haben sich bereits gut bewährt. Vergessen wollen wir nicht die älteren Kräfte mit Siegfried Appel, Helmut Blonski und unserem unermüden Max Neuhäuser, der keinen Tag versäumte.

Hervorzuheben ist, daß auch im vergangenen Jahr die Harmonie in der Schwimmabteilung eine ausgezeichnete war. Wenn wir die sportliche Bilanz genauer betrachten, so müssen wir feststellen, daß die sportliche Ausbeute besser sein konnte. Unsere Aktiven über 20 Jahre sind bereits sehr müde geworden. Die vielen Ausreden, die zur Entschuldigung herangezogen wurden, waren nicht immer stichhaltig. So manch schöner Sommerabend blieb trainingsmäßig ungenutzt. Insbesondere unsere Wasserballer haben hier manche Gelegenheit verpaßt. Für das kommende Jahr haben sie uns jedoch fest versprochen, fleißig zu sein. An dieses Versprechen wollen wir sie noch recht oft erinnern.

Die Hauptstützen der Sportschwimmer, die auch zugleich die eifrigsten Trainingsschwimmer waren, sind nach wie vor bei den Männern: Günter Wieding, Wolfgang Fröhs, Erhard Baumgard und Manfred Kalwar. Bei den Frauen waren es: Karin Tinz, Marianne Winkler, Renate Knaust und Anneliese Auberg. Sehr gut ist die Zeit von Wolfgang Fröhs über 100 m Kraul in 1.04,5 Min., Manfred Kalwar schwamm die 200 und 400 m Kraul in 2.29,8 bzw. 5.26,0 Min. Anneliese Auberg konnte auf der schnellen Düsseldorfer Bahn die 100 m Rücken in persönlicher Bestzeit von 1.24,0 Min. schwimmen. Günter Wieding als vielseitigster Schwimmer schwamm in Düsseldorf ebenfalls die 100 m Brust in 1.15,0 Min. Renate Knaust, unser jüngstes Talent, überraschte uns in diesem Jahre mit einem Doppelsieg bei den Bezirksmeisterschaften über 100 und 200 m Brust, Zeit: 1.32,9 und 3.22,0 Min. Hervorheben möchten wir auch noch die ausgezeichneten Staffelzeiten, die bei den letzten Clubkämpfen geschwommen wurden. Ein deutlicher Beweis, daß in unseren Reihen ein Teil hochtalentierter Schwimmer vorhanden ist, der sich in Zukunft bei intensivem Training zu Spitzenschwimmern entwickeln kann. Wir wollen hoffen, daß uns das Jahr 1956 durch fleißiges Training weitere Erfolge bringt.

Willi Schnelle

Die Leichtathletik berichtet

Im Berichtsjahr hat es für unsere Abteilung erfreuliche Lichtblicke gegeben. Der Übungsbetrieb war zwar nicht immer unbedingt zufriedenstellend, erfreute sich jedoch der regsten Teilnahme der Aktiven. In der wettkampfflosen Winterzeit fanden bis zum Beginn der Saison 130 Übungsstunden mit 2540 Teilnehmern statt. In 504 Übungsstunden der Vorbereitungs- und Wettkampfzeit unterzogen sich insgesamt 9760 Sportlerinnen und Sportler einem regelmäßigen Training. Der inzwischen in die Halle verlegte Übungsbetrieb zeigt das gleiche starke Interesse der Jugend an unserer Leichtathletik. Möge es nie erlahmen, sondern stets lebendig bleiben! Wer sich die vorstehenden Zahlen vor Augen hält, erkennt, welches die Grundlage der Erfolge der Abteilung, die zum Teil Mannschaftsleistungen sind, war. Die Freude am Spiel, an der Bewegung und an der Anwendung und Beherrschung der eigenen Kräfte verband unsere Aktiven immer aufs neue zum sportlichen Training.

Ziel der planmäßigen Aufbauarbeit und des Trainings war der sportliche Wettstreit mit unseren Sportfreunden aus nah und fern. Es nimmt daher nicht wunder, daß unsere Aktiven an 44 Veranstaltungen teilgenommen haben. Erfreulich ist die Feststellung, daß hierunter auch drei internationale Treffen

fallen und die Rührigkeit der Abteilung bzw. des Vereins durch das Aufziehen von 13 Veranstaltungen unterstrichen wird, sei es aus eigener Initiative oder im Auftrage des Verbandes. Bei der Durchführung unserer Veranstaltungen ist die unermüdliche Mitarbeit der ehrenamtlichen Kampfrichter lobenswert, die zum größten Teil in den Reihen unseres Nachwuchses zu finden sind.

Die Erfolge konnten bei dem sportlichen Eifer unserer Aktiven nicht ausbleiben. Es ist ein Steckenpferd der Berichterstatter, die im Laufe des Berichtsjahres erzielten Erfolge aufzuzählen und sodann Vergleiche zu Vorjahren anzustellen. Dieser Bericht wird sich jedoch in diesem Punkte mit der Übersicht über die errungenen Meisterschaften begnügen.

Es wurden errungen: 2 Studenten-Weltmeisterschaften, 1 Deutsche Studentenmeisterschaft, 1 Deutsche Junioren-Meisterschaft, 1 Westdeutsche Junioren-Meisterschaft, 1 Westdeutsche Jugend-Meisterschaft, 2 Westfalenmeisterschaften, 16 Kreismeisterschaften, 31 Stadtmeisterschaften (einschließlich Jugendbeste).

Auch die jährlich zum Schluß der Saison erscheinenden Bestenlisten des DLV zeigen, wo die Leichtathletik des VfL steht. Seit Jahren ist es nahezu selbstverständlich geworden, daß in der Kreis-Bestenliste unsere Aktiven an hervorragender Stelle zu finden sind. Darüber hinaus sind wir besonders stark in der 10-Bestenliste Westfalens vertreten. Bei den Männern wurden 4 zweite Plätze, 2 dritte, und 2 sechste und 2 siebte Plätze belegt. In den übrigen Altersgruppen erscheinen Sportlerinnen und Sportler des VfL auf einem ersten Platz, 3 zweite, 3 dritte, 2 vierte, 1 sechster und 2 neunte Plätze. Für unsere Aktiven, die in der Bestenliste des DLV aufgeführt sind, werden auch in diesem Jahr Bestennadeln verteilt. Es kommen 7 Nadeln für Männer, 3 Nadeln für Jugendliche und eine Nadel für Frauen zur Verteilung.

Im sportlichen Kampf reiften für uns noch andere erwähnenswerte Erfolge. Es sind die erzielten Vereinsbestleistungen. Allein die Männer schafften 12 neue Bestleistungen, wobei besonders die Staffelleistungen (4×100 m, 3×1000 m) als Mannschaftsleistungen hervorzuheben sind. In der Gesamtwertung des DMM und DJMM überschritt unsere Abteilung erstmalig in diesem Jahre die 100 000-Punkte-Grenze. Hier liegt jedoch noch einiges im argen. Es ist leicht möglich, die doppelte Punktzahl zu erreichen.

Alles in allem war 1955 ein erfolgreiches Sportjahr. Doch sollen uns alle Erfolge nicht über einige Schatten hinwegtäuschen. Folgende Punkte müssen im nächsten Jahr besonders beachtet werden, damit die stete Weiterentwicklung unserer Leichtathletik gewährleistet wird.

1. Straffere Organisation des Trainings, insbesondere bei der weiblichen Jugend.
2. Intensivierung der Jugendarbeit im allgemeinen; denn die Jugend ist das Fundament des Vereins.
3. Einschaltung jüngerer Kräfte in die Abteilungsarbeit.
4. Heranbildung eines geschulten Kampfgerichterstabes.

Der Berichterstatter bittet den neu zu wählenden Abteilungsvorstand, diese Punkte im Jahre 1956 zu beachten und ruft alle Sportkameraden und Sportkameradinnen auf, an der Verwirklichung unserer Ziele aktiv mitzuarbeiten.

Kurt Lindner

Hier der Bericht der Handballabteilung

Alle Jahre wieder — die Satzungen wollen es so — kommt der Jahresbericht. Die schöne Zeit der Runden-Pflichtspiele 1955 liegt hinter uns. Wenn ich sage, „schöne Zeit“, dann sind es jene Wochen, in denen Punkträume zu fruchtbringenden Bäumen wuchsen, oder Minuspunkte wie Unkraut wucherten. Am Ende

ist wie alljährlich die gleiche Feststellung zu machen: Es gibt Handballer, die am Vereinsleben keinen Anteil nehmen und sich nur auf dem Felde sehen lassen.

Meine Kameraden, wollen wir aus der Misere heraus, dann müssen wir Handballer in den Trainingsstunden und im zwanglosen Beisammensein Kameradenkreise bilden, die sich mehr und mehr dem Handball und dem Vereinsleben gegenüber aufschließen. Es gilt immer noch das alte Wort: „Elf Freunde müßt ihr sein, um Siege zu erringen!“ — Kameraden, die sich als Freunde verstehen, werden auch auf dem Spielfelde durch gegenseitiges Verständnis den Geist wachsen lassen, den man bei weniger gutem kameradschaftlichen Vereinsleben zwangsläufig vermissen muß. Wenn wir alle, ich glaube, wir brauchen gar nicht ein so großer Kreis zu sein, wohin wir auch gestellt werden, tüchtig an uns arbeiten, füreinander und miteinander, dann dürfte der Erfolg sich in der Zukunft auch einstellen.

Ich kann es mir nicht verkneifen, auch noch etwas zum Tabellengeflüster zu „flüstern“. An wie vielen herrlichen Sommertrainingstagen haben wir doch auf der „Pritsche“ gelegen und diese wertvollen Tage verstreichen lassen, ohne etwas Nennenswertes geleistet zu haben. Heute, ja heute stehen wir da und besehen uns den Tabellenstand, unseren und den der anderen Vereine. Es ist immer das alte Lied, wer tüchtig trainierte, die theoretische Schulung nicht vergaß und Obacht auf die Jugend gab, der durfte Pluspunkte kassieren. Die anderen aber sehen wieder einmal ihre Felle wie die betäubten Lohgerber abschwimmen.

Von den Senioren wurden in der Zeit vom 1. November 1954 bis 1. Dezember 1955 41 Spiele ausgetragen, von denen 13 gewonnen wurden und 2 unentschieden endeten. In der Tabelle stehen wir auf dem 11. Platz.

Von der Jugendmannschaft des Jahres 1954/55 ist kaum noch etwas übriggeblieben. Selbst der Abteilungsleiter Heibutzki hat uns verlassen. Ohne Nachwuchs wären die Spiele der Senioren in Frage gestellt, doch durch unseren neuen Jugendleiter W. Döbler ist hier der Bann gebrochen worden. 30 Jugendliche konnten in den letzten Wochen gewonnen und für den Handballsport begeistert werden. Der kameradschaftliche Zusammenhalt und der Eifer dieser Jungen in den Übungsstunden lassen für die Zukunft alles Gute erhoffen. Die Jugendmannschaft trug im Berichtsjahr 34 Spiele aus, von denen 12 gewonnen wurden und 2 unentschieden endeten.

Um den jüngsten Nachwuchs bemüht sich der alte Kämpfer G. Przygoda, der eine erstaunlich große Anzahl von Schülern zu betreuen hat, die darauf brennen, sich die ersten Sporen zu verdienen.

Die nächsten Spielwochen werden uns aufregende und harte Kämpfe bringen. Vertraut nicht auf das Glück, sondern arbeit an Euch, mit uns in der großen Sportlerfamilie des VfL! Beteiligt daran ist immer

Euer Gustav Höner

Aus der Hockey-Abteilung

Leider ging es in der vergangenen Spielzeit in unserer Hockey-Abteilung nicht so gut wie wir es uns vorher versprochen haben. Nur die Kameradschaft und der große Idealismus, den einige Kameradinnen und Kameraden aufgebracht haben, konnten den Spielbetrieb noch aufrecht erhalten.

Wenn auch die meisten der ausgetragenen Spiele verloren gingen, so wollen wir den Kopf nicht hängen lassen, sondern immer mit frischem Mut in die Spiele steigen. Denn das Wichtigste in unserem Sport ist die Teilnahme an Wettspielen und vor allen Dingen das faire und sportliche Verhalten unseren Gegnern und Spielleitern gegenüber.

Eine genaue Aufstellung der ausgetragenen Spiele ist auf Grund des mehrmaligen Wechsels der Abteilungsleitung leider nicht möglich. Von den insgesamt 28 ausgetragenen Meister- und Freundschaftsspielen gingen ca. 18 Spiele verloren, ca. drei endeten unentschieden und die restlichen wurden gewonnen. Unter diesen Spielen befinden sich 6 Hallenspiele. Den größten und schönsten Erfolg hatte die 1. Mannschaft auf dem Osterturnier 1955 des TSV Detmold, wo sämtliche Spiele gegen erfahrene und gute Mannschaften gewonnen wurden und der Turniersieg unseren Spielern nicht zu nehmen war. Unsere Junioren-Mannschaft spielte zum größten Teil gegen die II. Herrenmannschaften anderer Vereine und konnte die Spiele meistens zu ihren Gunsten entscheiden. Die Junioren-Mannschaft, die mit fast allen Spielern aus der Knabenmannschaft hervorging, ist der ganze Stolz unserer Abteilung. Die großen Erfolge sind einzig und allein nur den Jungen selbst zu verdanken.

Bei der Damenmannschaft, die in diesem Jahr mit den Spielen etwas zu kurz kam, ist eine sehr große spielerische Verbesserung festzustellen.

Wir wollen hoffen, daß uns das Jahr 1956 mehr Glück und Erfolg beschert, damit wir wieder ein Wörtchen auf größeren und schönen Turnieren und Wettspielen mitreden können. Mit etwas Idealismus, Kameradschaft und Ehrgeiz, der nicht in Fanatismus ausarten darf, muß auch dieses wieder zu schaffen sein.

Egon Peterra

Jahresbericht der Tischtennisabteilung

Wenn auch die Tischtennis-Abteilung nach außen hin nicht so in Erscheinung tritt wie etwa unsere so überaus erfolgreiche Leichtathletik-Abteilung, so kann dennoch mit Stolz vermerkt werden, daß sie gefestigt ist und sich ständig aufwärts entwickelt. Zwar hat der Tischtennissport in Gladbeck leistungsmäßig noch nicht die Bedeutung erlangt wie in einigen unserer Nachbarstädte; aber es ist eine gesunde Breite vorhanden, die ihren Niederschlag noch im Meldeergebnis der letzten Stadtmeisterschaften gefunden hat. Dies gilt im besonderen Maße auch für die Tischtennisabteilung des VfL. Es versteht sich, daß wir zahlreich an den Stadtmeisterschaften teilnahmen und unsere Meldungen auch erfüllten. Lediglich einer Meldung konnte nicht nachgekommen werden, weil am gleichen Tage der Leichtathletik-Dreikampf stattfand, an dem unser Sportkamerad Waldemar Gries teilnahm und — dies sei noch besonders erwähnt — den 3. Platz belegte.

Daß wir mit Lust und Liebe unseren Sport betreiben, erkennt jeder, der unsere Übungsabende besucht. Sportkameraden anderer Abteilungen haben wiederholt geäußert, daß sie einen so starken Besuch unserer Trainingsstunden nicht erwartet hätten. Insbesondere unsere Jüngsten fehlen nie. Es überrascht daher auch nicht, daß gerade sie gut vorwärts kommen. Erwähnt werden müssen hierbei Kurt Libuda, Klaus Pilath, Werner Wischnewski und Wolfgang Ködding. Alle vier verfügen schon über das Können, um in Senioren-Mannschaften mitzuwirken.

Zur Zeit nehmen wir mit zwei Mannschaften an den Mannschaftskämpfen des Westdeutschen Tischtennisverbandes teil. Die erste Mannschaft spielt in der Bezirksklasse und die zweite Mannschaft in der 1. Kreisklasse. Am Schluß der Serie 1954/55 haben beide Mannschaften in ihren Klassen den 5. Tabellenplatz eingenommen. Jetzt haben wir schon die erste Serie der Saison 1955/56 abgeschlossen und stehen mit der 1. Mannschaft auf dem 4. und mit der 2. Mannschaft auf dem 3. Tabellenplatz. Selbstverständlich wird noch versucht werden, die Positionen zu verbessern.

Von besonderer Bedeutung ist noch die Tatsache, daß wir nicht mehr als einziger Gladbecker Verein im Westdeutschen Tischtennisverband spielen. Die TT-Abteilungen des BV Rentfort und der DJK Germania haben sich ebenfalls unserem Verband angeschlossen und nehmen mit mehreren Mannschaften am Wettkampfbetrieb teil.

Nun noch ein Wort zu unserem Übungsbetrieb. Ich habe wiederholt darauf hingewiesen, daß die Turnhalle nur mit Turnschuhen und keinesfalls mit Straßenschuhen betreten werden darf. Zwar klappt es jetzt im allgemeinen ganz gut, aber ab und zu vergißt doch noch einer, seine Straßenschuhe schon im Vorraum auszuziehen. Wenn wir keine Schwierigkeiten mit der Schulleitung bzw. mit der Stadt haben wollen, müssen wir also die Turnhallenordnung genau beachten.

Da die vorhandenen 5 Platten nicht ausreichen, müssen wir während der Übungsstunden darauf bedacht sein, sie nach angemessener Benutzungszeit ohne Murren für die wartenden Sportkameraden freizumachen. Sicher wird unser Verein — ich möchte das an dieser Stelle als Bitte unserer Abteilung vortragen — bei sich bietender Gelegenheit eine weitere Platte anschaffen. Ich darf dabei versprechen, daß wir auch in Zukunft alles tun werden, das Ansehen unseres Vereins zu erhalten und noch weiter zu stärken.

Werner Kügler

Bericht der Federballabteilung

Anfang des Jahres wurden die Übungsstunden der Federballer in die Turnhalle der Aloysiusschule verlegt. Seit diesem Zeitpunkt wurde die Federballabteilung als selbständige Abteilung geführt.

Leider ist die Entwicklung der Abteilung nicht so vorangeschritten, wie wir es uns gewünscht haben. Für den fleißigen aktiven Spieler ist es kein schönes Gefühl, wenn einige als Hemmschuh den Erfolgen im Wege stehen. Regelmäßiges Training der in Frage kommenden Spieler könnte hier Wunder wirken.

Die Federballabteilung wünscht sich für das kommende Jahr Freunde, die ernsthaft bereit sind, den schönen Sport der großen Zukunft mit uns zu betreiben.

Günter Kirschstein

Rückschau auf die Jugendarbeit

Auch im vorigen Jahr waren die Kinder und Jugendlichen des VfL nicht müßig, denn wie in den Vorjahren wurden Wanderungen, Radtouren unternommen, die wie immer sehr viel Freude bereiteten.

Gerade diese Fahrten sind für unsere jungen Mitglieder in vieler Hinsicht sehr wichtig. Sie bedeuten eine schöne Abwechslung für das tägliche Training. Ferner lernen sie einen Teil ihrer näheren Umgebung kennen, und, was von besonderer Wichtigkeit ist, die Kameradschaft wird auf solchen Fahrten gepflegt und vertieft. Es wäre daher wünschenswert, wenn uns der Vorstand bei der Ausführung dieser äußerst wichtigen Aufgabe finanziell ein wenig mehr unter die Arme greifen würde. Große Sorge bereitet dem Jugendwart bei solchen Fahrten immer die Beschaffung von Zelten, Bällen, anderen unterhaltenden Spielen und der gemeinschaftlichen Verpflegung.

Unsere Touren, die uns in diesem Jahr u. a. zweimal nach Flaesheim, dreimal nach Hiesfeld und zum Baldeneyer See führten, werden für alle, die daran teilgenommen haben, ein Erlebnis bleiben. Wir hoffen, daß wir die Ziele unserer Fahrten im Jahre 1956 noch weiter ausdehnen können und daß noch

mehr Jungen und Mädchen als im vergangenen Jahr daran teilnehmen werden. Unser besonderer Dank gilt unserem Kameraden Siegfried Appel, der immer einsprang, wenn ein tatkräftiger Mann fehlte. Helmut Blonski

*

Wieder ist ein Jahr vergangen, das mit mehr oder weniger netten und lustigen Erlebnissen für unsere Jugend verbunden war. Das schönste Erlebnis wird wohl die Pfingstfahrt gewesen sein. Eigentlich wollten wir diese Fahrt ganz abblasen, denn der Pfingstamstag zeigte sich nicht gerade von seiner besten Seite. Aber unsere Mädel und Jungen ließen sich nicht abschrecken, und wir mußten unsere „Sieben Sachen“ zusammenpacken und uns auf den „Drahtesel“ schwingen. Aber siehe da, der Pfingstsonntag entschädigte uns für alles. Wir hatten zwei Tage lang wunderschönes Wetter, so schön, daß einige Jungen und Mädel, die absolut nicht hören wollten, mit einem prächtigen Sonnenbrand nach Hause kamen. Diese zwei Tage nutzten wir zum Wandern und auch zum Baden, wenn das Wasser auch noch reichlich kalt war. Die herrliche Umgebung von Flaesheim ist ja so richtig zum Wandern geschaffen.

Nach dieser Fahrt folgten noch einige andere, die ich aber nicht im einzelnen aufzählen möchte, die aber trotzdem auch sehr schön waren. Trübe war es nur, daß einige dieser Fahrten verregneten; es nahm aber trotzdem keinem seine gute Laune.

Als Abschluß des Jahres wollen wir hoffen, daß das neue Jahr uns noch viele Erfolge, aber ebenso viele nette und erlebnisreiche Fahrten bringt und daß der Petrus ein Einsehen hat und uns einen schönen Sommer schenkt.

Marianne Winkler

Bericht des Sozialwartes

Alle Mitglieder des VfL sind gegen Unfall versichert, d. h. für Unfälle, die beim Training, in den Übungsstunden und bei Wettkämpfen eintreten können. Jeder Unfall soll innerhalb von acht Tagen der Versicherung gemeldet werden. Ich bitte deshalb alle Übungsleiter, mir jeden Unfall umgehend zu melden. Was wird bei einem Sportunfall gewährt? Wie bei allen Krankenkassen und Versicherungen, besteht eine Karenzzeit bei Arbeitsunterbrechung bei uns von acht Tagen. Vom achten Tag an gewährt dann die Versicherung eine geldliche Entschädigung, und zwar die Differenz zwischen Krankengeld und Lohnausfall bis zum Höchstbetrage von 100,— DM. Ferner sind alle Mitglieder gegen Invalidität und Todesfall versichert.

Im vergangenen Jahre sind im VfL vier Unfälle gemeldet worden. Wenn man die hohe Mitgliederzahl des Vereins bedenkt, die sich in den sechs Abteilungen des Vereins sportlich betätigen, dann sind vier Unfälle eine ganz geringe Zahl. Das bedeutet aber auch, daß in unserem Verein verantwortungsbewußte Abteilungs- und Übungsleiter tätig sind, denen die Gesundheit der ihnen anvertrauten Jugend höchstes Gut ist.

Die Unfälle verteilen sich auf die Abteilungen wie folgt: Hockey-Abteilung ein Unfall; Handball-Abteilung ein Unfall; Leichtathletik-Abteilung ein Unfall; Schwimmabteilung ein Unfall.

Walter Baum

Weihnachtsgrüße und Glückwünsche zum neuen Jahr

sandten: Präsidium des Landes-Sportbundes, Jugendausschuß des Landes-Sportbundes, Westdeutscher Leichtathletik-Verband, Westdeutscher Handball-Verband, der Westdeutsche Schwimmverband Bezirk Nordwestfalen, die Freie Turnerschaft Heidelberg Abteilung Schwimmen, der Leichtathletik-Sport-Club Dahlhausen und die Wasserfreunde Rotterdam.

Wir danken für die Grüße und Glückwünsche.

Mit
Gas
geht's schnell
mit
Gas
wird's gut



Gasag

HOCHSTRASSE 3a - TELEFON 2815 AMT GLADBECK



Reisen macht Freude
mit Laudenbach's-Omnibussen

REISEBÜRO

LAUDENBACH Gladbeck

Rentforter Straße 10 - Ruf 290

Modisch immer richtig -
preislich immer günstig

Das führende Fachgeschäft

HEMDEN **NAU** SEIT 1897

Gasthaus „Zum Stadtwald“

Inh. Walter Voerste - Schützenstraße 70/72 - Telefon Nr. 2925

Vereinslokal namhafter Sportvereine:

VfL Gladbeck 1921 - Boxring 28

Zentrallokal der Taubenreisevereinigung

Gebrauchshundeverein e. V. u. a.

Ia gepflegte Getränke — Gesellschaftsräume für 400 Personen

Alles für Haus,
Feld und Garten

EISEN-TILCO

Alfred Tillmanns

Gladbeck, Telefon 2891

Dorsten, Telefon 2345